Regulierung der Pfennigminiermotte *(Leucoptera malifoliella)* im Bio-Anbau

Über die letzten Jahre ist ein **zunehmender Befall der Pfennigminiermotte zu** verzeichnen, besonders betroffen ist u.a. die Bodenseeregion. Die Folgen reichen von starken Blattschäden bis hin zu deutlichen Verschmutzungen der Früchte. Betroffene Kulturen im ökologischen Anbau sind primär Apfelkulturen (Tafel- und Mostobstanlagen), aber ein Befall bei Birnen, Kirschen, Pfirsich, oder Pflaumen ist auch nicht ausgeschlossen.

Schadbild: kreisrunde Blattminen (anfangs braun, später schwarz gefärbt) verursacht durch die minierende Larve der Pfennigminiermotte; ein starker Befall führt zu einer verringerten Photosyntheseleistung und somit erhöhter Gefahr von Blatt-und Fruchtfall;

Schadschwelle: ca. 1 Mine/Blatt

Steckbrief

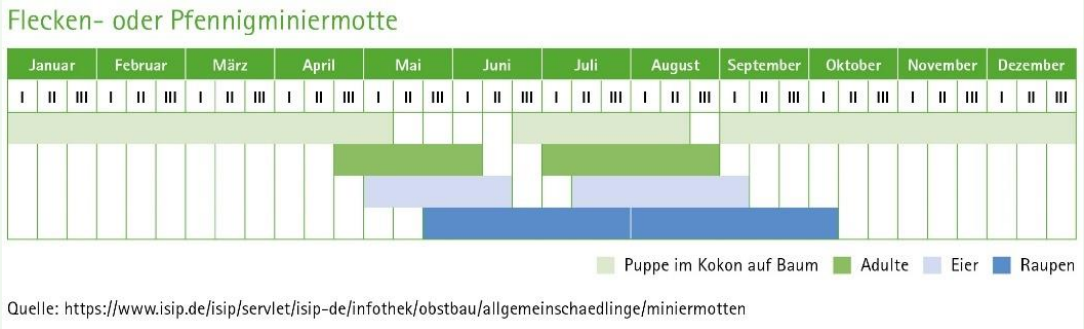
Adulte:	ca. 3mm lange Falter (blaugraues Flügelblatt mit einer orange-, schwarz-weißfarbigen Zeichnung am Flügelende)
Flugzeiten:	1. Generation: Ende April-Mitte Juni
	2. Generation: Ende Juni-Ende August (bis zu 3. Generationen im Jahr möglich)
Eiablage:	flachovale weißlich-bräunlich (ca. 0,3mm) Eier auf Blattunterseite
	(1. Eiablage nach 10 Tagen nach Flugbeginn)
Raupen:	ca. 4-7mm lang, blassgrüne Raupen, nach 14 Tagen erster Schlupf, dringen sofort ins Blatt ein;
	(Massenschlupf Anfang Juni bis spätestens Mitte Juni)

Regulierung

Zukünftig auch Bekämpfung der minierenden Larven möglich?

Aktuell ist kein Insektizid zur Bekämpfung der Larven der Pfennigminiermotte im ökologischen Anbau regulär zugelassen. Versuche und Praxisanwendungen mit **NeemAzal®-T/S** in den letzten Jahren zeigten jedoch je nach Anwendungszeitpunkt Wirkungsgrade bis zu 60 %. In den Versuchen und Praxisanwendungen wurde folgende Strategie angewendet:

1. **Mitte April**: **Anbringen von Pheromonfallen** (zur Kontrolle und Ermittlung des optimalen Anwendungszeitpunkts; vor dem 1. Flug in der Anlage anzubringen))
2. **1 - 3 Spritzungen von NeemAzal®-T/S* (mit einer Aufwandmenge: 1,5l/ha und mkH in 300-500l Wasser/ha und mKH)** (Hinweis: bei sehr hohem Befallsdruck weisen mit NeemAzal®-T/S behandelte Flächen nur kleinere Minen im Vergleich zu unbehandelten Parzellen auf, das sichert noch eine normale Photosyntheseleistung, andernfalls könnte es zu einem Blattfall kommen; nach einer Behandlung sollte es mindestens 8 Std. regenfrei sein)
3. **Auf natürliche Gegenspieler achten** (Schlupfwespen, Ohrwürmer, Erzwespen)



Quelle: https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/infothek/obstbau/allgemeinschaedlinge/miniermotten

***Im Rahmen einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach §22 PflSchG ist der Einsatz von NeemAzal®-T/S gegebenenfalls möglich. Kontaktieren Sie hierzu Ihren Beratungsdienst oder Ihr zuständiges Landwirtschaftsamt.**

BIOFA
A member of the Andermatt Group

Biofa AG – Rudolf-Diesel-Straße 2 – D-72525 Münsingen
contact@biofa-profi.de – Telefon 07381 9354-0
www.biofa-profi.de